

durchblick

DAS INFOMAGAZIN FÜR FENSTER UND TÜREN



VEKAMOTION 82:
DAS PLUS AN
LICHT UND RAUM

DIE NEUE
SIA-NORM
271

DIES IST EIN
INTERAKTIVES PDF
KLICKE AUF DIE BUTTONS!



Das Qualitätsprofil
★★★★★★

GEMEINSAM MEISTERN WIR DIE KRISE!



Liebe Leserin, lieber Leser
Geschätzte VEKA Partner

Wie Sie es von uns gewohnt sind, wollten wir Ihnen und der gesamten Branche an der diesjährigen FENSTERBAU FRONTALE unsere Neuheiten präsentieren. Leider fiel dieser Plan wie auch die gesamte Veranstaltung der Corona-Pandemie und der damit verbundenen Schutzmassnahmen zum Opfer. Deshalb liefern wir Ihnen auf den folgenden Seiten exklusiv einen ersten Einblick in unser neu entwickeltes, hochmodernes Hebe-Schiebetürsystem VEKAMOTION 82. Unter veka-news.de haben wir ausserdem eine Online-Version des VEKA Messestands realisiert, wo Sie in einem 360-Grad-Rundgang alle VEKA Neuheiten des Jahres erleben können.

Es sind die bewegten Zeiten, die uns den Wert einer festen Partnerschaft deutlich machen. Uns ist wichtig, mit Ihnen in Verbindung zu bleiben, Ihnen Perspektiven aufzuzeigen und unter Beweis zu stellen, dass wir Sie in Ihrem geschäftlichen Umfeld unterstützen können. Ein Thema, das uns alle in naher Zukunft noch oft beschäftigen wird, ist die revidierte SIA-Norm 271: Auf Seite 6 liefern wir Ihnen Antworten auf die meistgestellten Fragen zu diesem spannenden Kapitel, bei dem es um verschiedene Änderungen im Bereich «Abdichtungen von Hochbauten» geht.

Mit der Wohn- und Geschäftsüberbauung «La Toula» im freiburgischen Bulle stellen wir Ihnen ab Seite 8 ein Referenzobjekt des VEKA Partners Noël Ruffieux & Fils SA vor: Ein exzellentes Beispiel für den Einsatz von Alu-Vorsatzschalen bei Kunststofffenstern.

Gestärkt aus einer Krise hervorgehen: Die Baer Fensterbau AG in Rothrist hat es vorgemacht. Lesen Sie dazu das Portrait auf Seite 10.

Nun wünsche ich Ihnen, auch im Namen der VEKA AG, beste Gesundheit, weiterhin viel Zuversicht und einen wunderschönen Sommer.

Herzlich

RICHARD KOEHLI
Vertriebsleiter Schweiz

INHALT

VEKAMOTION 82

Neues Hebe-Schiebetürsystem 3

VEKA TECHNIK

Die SIA-Norm 271 im Fokus 6

REFERENZOBJEKT

**La Toula – wo Wünsche
in Erfüllung gehen** 8

VEKA PARTNER

Portrait Baer Fensterbau AG 10



VEKA SCHWEIZ MIT EIGENER WEBSEITE!

Weitere Ausgaben des «durchblick» und mehr Informationen über VEKA finden Sie auf unserer neuen Schweizer Webseite: www.veka-schweiz.ch

Ihre Meinung ist uns wichtig! Senden Sie uns Ihre Anregungen, Kritik oder Lob per Mail: rkoehli@veka.com

Wir danken Ihnen für Ihre Zeit und freuen uns auf Ihr Feedback.

VEKAMOTION 82^{MAX}

UNTER
VEKA-NEWS.DE
 FINDEN SIE UNSERE
 VEKAMOTION 82
 3-D-ANIMATION

Das Plus an Licht und Raum

Mit den neuen Hebe-Schiebetürsystemen VEKAMOTION 82 und VEKAMOTION 82^{MAX} reagiert VEKA auf die Nachfrage nach grossen Glasflächen, Barrierefreiheit und verarbeiterfreundlicher Konstruktion.

Niemand wird die Ästhetik grossflächiger Fenster bestreiten, die wohltuende Wirkung eines lichtdurchfluteten Raumes anzweifeln oder die energiefreundliche Nutzung des Sonnenlichts in Frage stellen. Mit jedem Zentimeter mehr an Glasfläche wachsen jedoch auch die technischen Herausforderungen. Das neue Hebe-Schiebetürsystem VEKAMOTION 82 und VEKAMOTION 82^{MAX} wurde entwickelt, um einerseits die Bedürfnisse von Bauherren und Architekten nach grossformatigen Elementen mit hohem Glasanteil zu erfüllen. Andererseits wissen die durchdachten und innovativen Konstruktionsdetails auch die Fensterhersteller zu überzeugen.

VEKAMOTION 82

PLUSPUNKT NR. 1: mehr Licht, mehr Raum

VEKAMOTION 82 bietet einen maximalen Glasanteil mit einer Flügelhöhe von nur 86 mm: Grossformatige Elemente bis zu einer Maximalgrösse von 6,0 × 2,7 m (Ausführung weiss, farbig bis max. 5,0 × 2,5 m) sorgen für lichtdurchflutete Räume und moderne Ansichten.

PLUSPUNKT NR. 2: stilvolle Oberflächengestaltung

Durch die Möglichkeiten der Oberflächengestaltung mit VEKA SPECTRAL, Farb- und Dekorfolien oder Alu-Vorsatzblenden lässt sich das Hebe-Schiebetürsystem der Ästhetik der Architektur anpassen.

PLUSPUNKT NR. 3: hervorragende Wärme- und Schalldämmung

Das neue Hebe-Schiebetürsystem bringt mit 82 mm Bautiefe hervorragende Dämmwerte und kann mit einem Glaseinstand von 20 mm problemlos Dreifach-

Isolierglas bis 54mm aufnehmen. Und durch ein neues und optimiertes Dichtungskonzept erzielt die VEKAMOTION 82 eine Schlagregendichtheit bis Stufe 9A und eine Luftdichtheit bis Klasse 4.

PLUSPUNKT NR. 4: effizienter Einbruchschutz RC 2

Die VEKAMOTION 82 Hebe-Schiebetüren können problemlos durch den Einsatz geeigneter Beschläge und Verglasungen in der Widerstandsklasse RC 2 realisiert werden und empfehlen sich bei einem erhöhten Schutzbedürfnis.

PLUSPUNKT NR. 5: Barrierefreiheit einfach gemacht

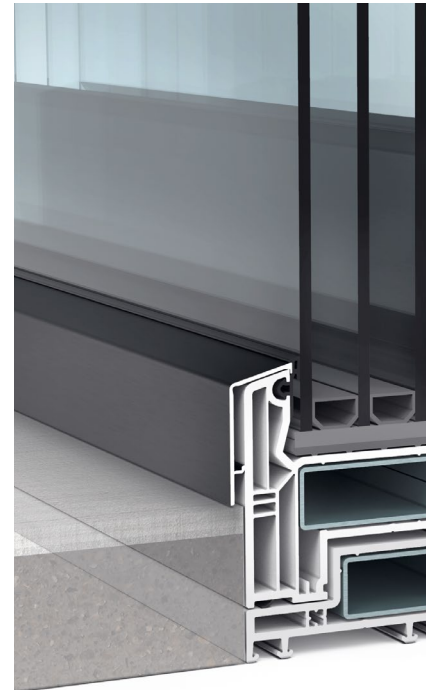
Mit der neu entwickelten PVC-Bodenschwelle mit zwei voneinander getrennten Verstärkungskammern kann der Verarbeiter ganz einfach eine Standard- oder eine echte Nullschwellenlösung realisieren.

PLUSPUNKT NR. 6: einfache und sichere Bauwerksabdichtung

Eine 50 mm hohe, durchgehende PVC-Fläche erleichtert die sichere Umsetzung der Bauwerksabdichtung nach Vorgaben der Schweizer Flachdachrichtlinie.

Das Maximum an Design und Licht: VEKAMOTION 82^{MAX}

Die Variante VEKAMOTION 82^{MAX} bietet mit dem neu entwickelten schmalen Festflügel einen maximalen Glasanteil: Bei einer Innenansichtshöhe von nur 28 mm ergibt sich ein Plus von 7 cm Glasanteil in der Breite und 13 cm in der Höhe. Die einzigartige Rahmenkonstruktion zeichnet sich ausserdem durch herausragende Überputzbarkeit aus, was zu einer nahezu rahmenlosen Aussenansicht führt.



Durchdacht, durch und durch

- reduzierte Komplexität, unter anderem durch die hohe Kompatibilität mit der SOFTLINE 82-Plattform
- neu entwickeltes Verstärkungskonzept für grossformatige Elemente bei maximaler Stabilität
- neue PVC-Bodenschwelle für barrierefreien Komfort ohne aufwendige Zusatzmassnahmen
- erstmals kompakte Laufwagen im PVC-Bereich nutzbar
- einfache Integration hochwertiger Verschattungs- und Sichtschutzlösungen
- erleichterte normengerechte Bauwerksabdichtung
- hohe Klasse-A-Profilqualität für eine saubere und sichere Fertigung

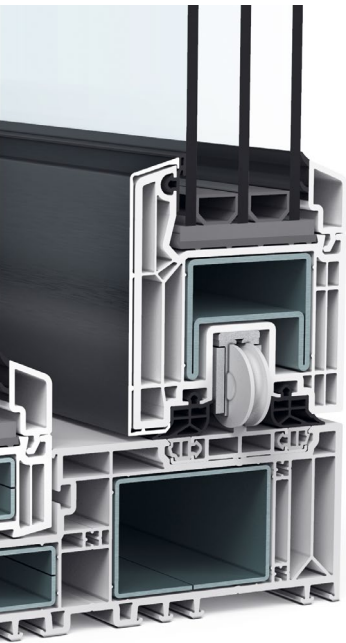


Mehrwert für alle Markt- teilnehmer



ARNE POST

Produktmanagement



VEKAMOTION 82^{MAX}
mit Aluschale

Arne Post arbeitet seit vielen Jahren im VEKA Produktmanagement und zeichnet sich verantwortlich für das neu entwickelte System VEKAMOTION 82.

Herr Post, mit VEKASLIDE 70 und VEKASLIDE 82 bietet die VEKA AG bereits etablierte Hebe-Schiebetürsysteme an. Warum erweitert VEKA das Sortiment mit der VEKAMOTION 82?

Hebe-Schiebetüren stellen für VEKA ein sehr wichtiges Marktsegment mit grossen Wachstumsraten dar. Natürlich sind wir hier besonders nah am Markt und hören unseren Partnern aufmerksam zu. Auch aus der Schweiz haben wir zum Thema Hebe-Schiebetür einige wichtige Anregungen bekommen. Wir sind zu dem Ergebnis gekommen, dass der Markt und seine Anforderungen sich verändert haben, zum Beispiel bei den Themen Barrierefreiheit und Bauwerksabdichtung. Mit der VEKAMOTION 82 liefern wir die Antwort auf genau diese Anforderungen und setzen darüber hinaus auch Massstäbe bei Verarbeitung und Design. Deshalb wird die VEKAMOTION 82 das VEKASLIDE System gegen Ende 2021 ablösen.

Für Bauherren sind mit Sicherheit die geringen Flügelansichten und damit verbunden der vergrösserte Glasanteil attraktiv. Welche Mehrwerte ergeben sich für die Verarbeiter in der Vermarktung?

Verarbeiter haben mit dem neuen Hebe-Schiebetürsystem von VEKA ein ausgezeichnetes Werkzeug zur Hand, das perfekt auf die Bedürfnisse ihrer Kunden abgestimmt ist. Neben den vergrösserten Glasanteilen besticht die VEKAMOTION 82 vor allem durch ihre Vielseitigkeit. So können zum Beispiel Sicht- und Verschattungslösungen besonders einfach integriert werden und durch die neue PVC-Bodenschwelle ist der Weg frei für barriere-

freien Komfort ohne aufwendige Zusatzmassnahmen. Auch gestalterisch lässt die VEKAMOTION 82 keine Wünsche offen: Neben den VEKA Farb- und Dekorfolien können auch die innovative Oberflächenveredelung VEKA SPECTRAL oder Alu-Vorsatzblenden eingesetzt werden. Die Hebe-Schiebetür fügt sich damit nahtlos in jedes Bauprojekt ein.

Für das neue System wurde eine Reihe von Details überarbeitet. Welcher grosse Vorteil für den Verarbeiter ergibt sich aus dem Gesamtpaket VEKAMOTION 82?

Die Kunst besteht vor allem darin, ein Produkt auf den Markt zu bringen, das zum einen die Bedürfnisse von Bauherren und Architekten befriedigt, zum anderen aber auch für den Verarbeiter attraktiv ist. Wir haben deshalb darauf geachtet, dass wir mit vielen innovativen Detaillösungen eine effiziente Fertigung und einfache Montage ermöglichen und dadurch Verarbeitungszeit und -kosten gering halten. Die Komplexität haben wir reduziert, indem wir die Kompatibilität mit unserer SOFTLINE 82-Plattform erhöht haben. Ein neu entwickeltes Verstärkungskonzept für grossformatige Elemente sorgt für maximale Stabilität und erstmals sind kompakte Laufwagen im PVC-Bereich nutzbar. Die normengerechte Bauwerksabdichtung haben wir durch neue Konstruktionsdetails erleichtert.

Am Ende ist aus dieser Detailversessenheit eine neue Hebe-Schiebetür entstanden, die allen Marktteilnehmern in jedem Bereich deutliche Mehrwerte bietet.



Bei der Revision der Norm SIA 271 geht es um verschiedene Anpassungen im Bereich Abdichtungen von Hochbauten. Für VEKA Partner ist vor allem der Punkt «Fenster- und Türrahmen bei Schwellen unter 60 mm unverrottbar» wichtig.

Die neue SIA-Norm 271

**DAS MÜSSEN SIE
JETZT WISSEN**



Am VEKA Fachtag
2020 brachte
Gastreferent Josef Knill,
fensterinform.ch, die
Schweizer VEKA Partner auf den
neuesten Stand der SIA-Norm 271.

Die Norm SIA 271 Abdichtungen von Hochbauten ist in der Revision, die Vernehmlassung wurde per 2. Dezember 2019 geschlossen. Ziel und Zweck der Revision ist es unter anderem, die notwendigen baulichen Massnahmen zu integrieren, welche sich durch die gesetzliche und normative vorgeschriebene Barrierefreiheit ergeben haben. Damit es in der Konsequenz nicht zu unliebsamen Schadenfällen bei Fenstern und Aussentüren kommt, ist es für die Fensterbaubranche wichtig, sich an die Vorgaben zu halten, sich mit dem entsprechenden Wissen zu versorgen und sich rechtzeitig vorzubereiten. Doch welches sind die neuralgischen Punkte, die es zu beachten gilt? Josef Knill, Geschäftsführer von fensterinform.ch und ehemaliger Präsident des Schweizerischen Fachverbands Fenster und Fassaden FFF erläutert die Eckpfeiler der neuesten Revision.

Die SIA 271 im Kontext von Fenstern und Aussentüren

«Die Auseinandersetzung mit dem Thema ist ein Muss.»

Fachleute rechnen damit, dass die geänderte SIA-Norm 271 per Ende 2020/Anfang 2021 in Kraft tritt. Danach hofft man auf eine Übergangszeit, die es Planern, Systemlieferanten, Verarbeitern und Verbrauchern erlaubt, sich den veränderten Gegebenheiten anzupassen respektive die notwendigen Umstellungen vorzunehmen. Auf jeden Fall ist es gut, sich jetzt schlau zu machen, zu wissen, was Sache ist und sich darauf frühzeitig vorzubereiten.

«Die Herausforderung hat ihren Ursprung oftmals in der Planung.»

Kommt es zum Schadenfall, dann liegt es häufig daran, dass die Vorgaben normativ nicht richtig umgesetzt wurden. Weiter ist die Koordination der Gewerkschnittstellen zwischen Planer, Fensterhersteller, Flachdachabdichter und nicht zuletzt mit dem Storenbauer von zentraler Bedeutung und mitverantwortlich. Unliebsame Kosten oder Verzögerungen in der Bauphase lassen sich mit einer optimal geplanten Lösung, welche die technisch anspruchsvollen Details berücksichtigt, sowie einem Witterungsschutz verhindern.

«Die Ausnahme ist die Regel: < als 60 mm Anschlusshöhe.»

Die Anschlusshöhen kleiner als 60 mm entsprechen nicht dem normativen Standard, sondern der Ausnahmeregelung. Hier gilt zukünftig:

- Als Rahmenverbreiterung sind zwingend unverrottbare Materialien einzusetzen.
- Im Leibungsbereich ist der dichte Anschluss mindestens 120 mm über die Nuttschicht zu führen.

- Entwässerungsöffnungen von Fenstern müssen oberhalb der Anschlusshöhe zu liegen kommen.
- Oberkante des Anschlusses = Oberkante des sog. Freibords. Die Oberkante des Anschlusses muss mindestens 25 mm über der Druckhöhe des Notüberlaufs bzw. über der Stauhöhe der Regenwassereinflüsse liegen.
- Horizontal benötigt der Abdichter mindestens 50 mm artenreines Material und ohne Materialunterbruch für die Ausbildung eines normkonformen Flüssigkunststoffanschlusses. Vertikal, über Oberkante Freibord im Leibungsbereich werden 35 mm benötigt.
- Die Konstruktion des Fensterherstellers muss langfristig hinterlaufsicher sein.
- Korrekte Planung und Ausführung der Dilatationsbereiche: Der Abdichter muss auf dilatierende Zusammenbauten aufmerksam gemacht werden, damit er diese Bereiche korrekt «entkoppeln» kann.
- Äussere Montagewinkel, Flacheisen oder Befestigungen von Beschattungen dürfen im Leibungsbereich nicht in den Bereich des Flüssigkunststoffanschlusses fallen. Erster Befestigungspunkt liegt 120 mm über OK-Nutzschicht.
- Bei begehbaren Schwellen sowie bei Hebeschiebetüren darf der vom Systemgeber vorgegebene maximale Schiftungsabstand nicht überschritten werden.
- Die untere Fuge zwischen Baukörper und Fensterrahmen/Rahmenverbreiterung darf 30 mm Fugenbreite nicht überschreiten. Ansonsten ist ein normkonformer Abdichtungsschluss nicht möglich.

«Offener Belag vs. geschlossener Belag.»

Die Art des Nutzbelags beeinflusst, ob und wie viel die Oberkante des Anschlusses über die Nutzschicht reichen muss, ob eine Notentwässerungsrinne benötigt wird und ob das untere Fries des Fensterrahmens aus unverrottbarem Material bestehen muss oder nicht.

«Gefahrenpunkt aufsteigende Feuchtigkeit durch Baufeuchtigkeit.»

Vor allem bei Neubauten ist aufgrund von Restfeuchte im Beton mit sogenannter aufsteigender Feuchtigkeit zu rechnen. Damit das Fenster durch diese Feuchtigkeit nicht Schaden nimmt, sind zwei Dinge notwendig:

1. Es muss eine «Sperr» gegen aufsteigende Feuchtigkeit unter dem Fenster vorhanden sein (z. B. aus Bitumen)
2. Die Rahmenverbreiterung muss bei Flachdachsituationen und einer Anschlusshöhe von < 60 mm über Nutzschicht generell aus unverrottbarem Material bestehen.

Josef Knill empfiehlt in diesem Zusammenhang: «Es ist generell empfehlenswert, dass die Monteure oder Montageleiter die Feuchtigkeit der Fensterrahmen messen, protokollieren und sich dies von der Bauleitung gegenzeichnen lassen.» Mit dieser Massnahme kann der Unternehmer die Bauleitung, Planer und Bauherrschaft aktiv im Qualitätsprozess unterstützen.

«Qualitativ einwandfreie Montage ist ein Muss.»

Im Kontext der SIA 271 ist Folgendes besonders zu beachten:

- Bei Zusammenbauten von Rahmenelementen (fix oder variabel) müssen mindestens 35 mm vertikale Anschlussfläche auf jedem Rahmen vorhanden sein. Die Flüssigkunststoffabdichtung muss auf dem Blendrahmen 120 mm über OK-Nutzschicht geführt werden können.
- Potenziell hinterläufige Fugen wie Aufnahmenuten für beispielsweise Wetterschenkel sind durch den Fensterlieferanten mit einem Dichtstoff, der mit dem Flüssigkunststoff verträglich ist, langfristig zu verschliessen. Idealerweise wird das Produkt mit dem Abdichter abgestimmt.

VEKA INTERN

Personelle Veränderungen



**Josef L. Beckhoff, Vorstand
Vertrieb und Marketing**

Bonifatius Eichwald ist im vergangenen Dezember nach 31 Jahren Tätigkeit bei VEKA in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet worden. Seine Nachfolge im Vorstand tritt **Josef L. Beckhoff** an – ebenfalls ein wahres VEKA Urgestein: Josef L. Beckhoff absolvierte seine Ausbildung bei VEKA, war massgeblich beteiligt am Aufbau unserer Tochterfirma in Polen und prägte VEKA RUS (Russland) lange Zeit als erfolgreicher Geschäftsführer. Nun ist er zurück und neuer Vorstand für Vertrieb und Marketing.

Bereits im Januar hat **Benjamin Wolf** seine Tätigkeit als Mitarbeiter im Technischen Aussendienst für die Schweiz begonnen und löste damit Martin Grundmann ab. Benjamin Wolf absolvierte bei VEKA die Ausbildung



**Benjamin Wolf, Technischer
Aussendienst Schweiz**

zum Verfahrensmechaniker für Kunststoff- und Kautschuktechnik mit Schwerpunkt Fensterbau und war bis anhin Mitarbeiter im Systemtechnikum in Sendenhorst. Er weiss also, wovon er spricht.

Martin Grundmann bleibt VEKA als neuer Leiter Konstruktion und Entwicklung treu. An dieser Stelle danken wir ihm von Herzen für seine Offenheit, sein unglaublich technisches Fensterwissen und seine Servicefreundlichkeit, mit der er den VEKA Partnern in der Schweiz während der letzten acht Jahren stets zur Seite stand.

Wir wünschen allen Herren in ihrer neuen Funktion Bestätigung, gutes Schaffen und viel Erfolg!

La Toula ist eine moderne Überbauung im Herzen der aufstrebenden Ortschaft Bulle im Kanton Freiburg. Die Firma Noël Ruffieux & Fils SA hat hier 644 Fenstereinheiten mit dem VEKA Profilsystem 82 MD inklusive Aluminium-Vorsatzschalen verbaut. Die Kunststoffprofile in Aluminiumoptik sind das Tüpfelchen auf dem i der modernen Mehrfamilienhäuser.

La Toula – wo Wünsche in Erfüllung gehen.



OPTIMALE WÄRME-
UND SCHALLSCHUTZ-
DÄMMUNG DES KUNST-
STOFFFENSTERS MIT
DER HOCHWERTIGEN
ALUMINIUMOPTIK

Gebaut wie ein kleines Dorf, formiert sich La Toula aus fünf Gebäuden und einer Begegnungszone mit Geschäften sowie einem Spielplatz. Das Lausanner Architekturbüro CCHE hat mit seinem Projekt den Wettbewerb gewonnen, welchen die Stadt Bulle 2014 gemeinsam mit der Bauherrschaft «Die Mobiliar» ausgeschrieben hatte. Ziel war es, das Areal an der Kreuzung zwischen der Altstadt, dem neuen Bahnhof Bulle sowie dem Gewerbegebiet im Norden zu nutzen und eine Verbindung zu den umliegenden Wohngebieten zu schaffen.

Den Fenstern kam bei diesem Projekt besondere Bedeutung zu. Der verantwortliche Projektleiter des Architekturbüros beschreibt es so: «Im Vergleich zur Fläche verfügt La Toula über sehr grosse Fenster. Dies zum einen mit der Absicht, das Sonnenlicht zur natürlichen Behel-

zung der Räume zu nutzen. Zum anderen erlauben es Fenster, die vom Boden bis zur Decke reichen, die Räume optimal auszuleuchten. Die Gebäude legte man so an, dass für die Ansichten Öffnungen bleiben, gegenüberliegende Seiten jedoch konnten vermieden werden. Das Resultat: Die Bewohner können den Blick auf die Altstadt, die Berge und den Innenhof geniessen, ohne auf ihre Privatsphäre verzichten zu müssen.»

**VEKA Partner Ruffieux: Keine Mühen
gescheut und überzeugt**

Sowohl die Bauherrschaft «Die Mobiliar» aus Bern als auch die Generalunternehmung Grisoni-Zaugg SA, Vuadens, äusserten den Wunsch, mit lokalen Firmen zusammenzuarbeiten. Damien Ruffieux: «Wir sind stolz, in dieses Projekt involviert gewesen zu sein, das immerhin zehn Prozent unseres Jahresumsatzes im Kunststofffensterbereich ausmachte. Einige der Mitkonkurrenten schreckten zurück, weil die Bauherrschaft und die Architekten auf den Einbau von Akkordeonfenstern bestanden. Wir ergriffen die Chance, haben mit dem VEKA Profilsystem SOFTLINE 82 MD mit Aluminium-Vorsatzschalen einen Prototypen in den echten Massen erstellt. Die Bauherrschaft war von Beginn weg überzeugt von den Vorzügen dieser Kombination: die optimale Wärme- und Schallschutzdämmung des Kunststofffensters mit der hochwertigen Aluminiumoptik. Das Kunststoffprofil wird von aussen vollständig verdeckt, die aussergewöhnliche tiefmatte und samtige Eleganz der Farbe akzentuiert die vielseitigen Fensterformen ansprechend und trägt zur Ästhetik der Gebäude bei.»

Projekt

Résidence La Toula in Bulle.
136 Wohnungen, davon
27 Eigentumswohnungen,
1,5 – 5,5 Zimmer.
Speziell: Der Ausbau der
Wohnungen bietet zwei Stile,
urban oder natürlich.

Bauherrschaft

Schweizerische Mobiliar Asset
Management AG, Bern
Grisoni-Zaugg SA, Vuadens

Generalunternehmung

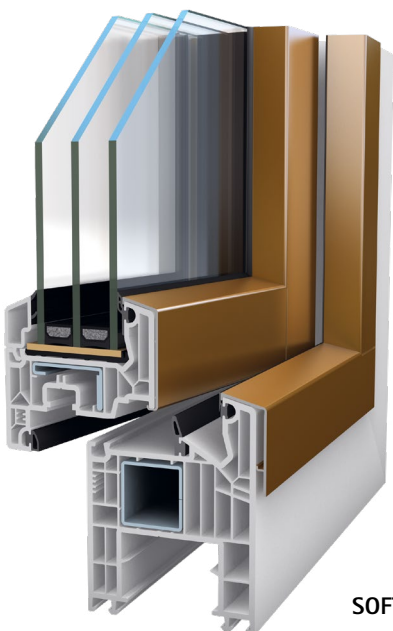
Grisoni-Zaugg SA, Vuadens

Architekturbüro

CCHE Lausanne SA,
Lausanne, cche.ch

Fenster

644 Fenstereinheiten mit
VEKA Softline 82 MD, davon
120 Akkordeonfenster
– mit Aluminium-Vorsatzschalen
– dreifach verglast
– Minergie-Standard



**SOFTLINE 82
mit Aluschale**



BAERenstark!

Die Zeiten waren schwierig, als Marco Paone 2019 die Geschäftsleitung von VEKA Partner BAER Fensterbau AG übernahm. Dank seiner Branchenkenntnis und entschiedenem Handeln steuert die Firma heute mit gut gefüllten Auftragsbüchern in die Zukunft.



«WER AUFHÖRT,
BESSER ZU
WERDEN, HAT
AUFGEHÖRT,
GUT ZU SEIN.»

Die Bewertungen in den sozialen Medien sprechen für sich: Die BAER Fensterbau AG in Rothrist erhält von ihren Kunden ausgezeichnete Noten. Das kommt nicht von ungefähr, denn Marco Paone und sein Team arbeiten nach dem Leitmotiv: «Wer aufhört, besser zu werden, hat aufgehört, gut zu sein.» Beratung wird grossgeschrieben, weshalb man interessierte potenzielle Kunden, Architekten und Hausbesitzer auch schon mal in den Produktionsbetrieb nach Ruppertswil einlädt. «Wir sind stolz darauf, dass wir die Fenster, Balkontüren, Parallel-Schiebetüren, Hebe-Schiebefenster, Nebeneingangstüren und Eingangstüren bei uns herstellen, und treten gerne den Beweis dafür an, dass wir hier alle wissen, was wir tun.» Die BAER-Fensterhersteller legen Wert darauf, saubere Arbeit abzuliefern, vom Anfang bis zum Schluss.



Das Team (v.l.):
hinten: Roland Steiner,
Marco Paone, Peter Bruhin
vorne: Jakup Berisha,
Stefan Steiner



Die Firma ist vor allem im Bereich Sanierung tätig und setzt dabei noch voll und ganz auf das bewährte Profilsystem SOFTLINE 70 MD. Marco Paone: «Unsere Stärke ist die Renovation von Einfamilienhäusern oder auch die Sanierung einzelner Fenster. Wir probieren stets, auf Spezialwünsche hinsichtlich der Form einzugehen. Vermehrt versuchen wir auch, Renovationen von Industriebauten zu akquirieren, wo wir unsere Fachkompetenz ausspielen können – von der Beratung über die Planung bis zur Montage.»

In den Beratungsgesprächen wird erwähnt, dass die alten Kunststofffenster zu 100 Prozent recyclingfähig sind und dass Baer auch das Entsorgen übernimmt. Paone stellt immer wieder fest, dass dies ein starkes Verkaufsargument ist. Der Fensterspezialist schätzt die Tatsache, mit der VEKA Umwelttechnik einen verlässlichen Recyclingpartner an der Seite zu haben.

Im Gespräch bleiben

Marco Paone: «Mit dem VEKA Profil verfügen wir über ein solides Produkt, das für den Schweizer Markt entwickelt ist und sich allen Veränderungen anpasst: Die Qualität ist gut, Preis und Leistung passen, die Standardprofile sind stets an Lager und VEKA hält sich absolut zuverlässig an die vereinbarten Liefertermine.»



BAER Fensterbau ist sich bewusst, wie wertvoll in der Region gute Empfehlungen und Mund-zu-Mund-Propaganda sind. Deshalb reagiert man auf Anfragen schnell und markiert Präsenz: Marco Paone sucht regelmässig den Kontakt zu neuen Verwaltungen, um beispielsweise über Servicearbeiten den Fuss in die Tür zu kriegen. Obwohl die Firma im Mittelland gut verankert ist, ist die Nachfrage seitens Verwaltungen noch ausbaubar. Zu der «Stammkundschaft» zählen traditionell Privatpersonen und Wiederverkäufer. Auch im Bereich Kommunikation zählt BAER Fensterbau AG auf die Unterstützung von VEKA. «Wir nutzen die Möglichkeiten, die uns VEKA für die Bewerbung unserer Firma und der Produkte bietet, und schätzen es, dass VEKA unter anderem mit dem Magazin «durchblick» die Architekten direkt anspricht.»



VEKA

IHR PARTNER IN DER SCHWEIZ

Die VEKA Qualitätssysteme für Kunststofffenster werden flächendeckend von rund 40 Schweizer Fachbetrieben für den Fensterbau verarbeitet. Unser VEKA Vertriebsleiter für die Schweiz, Richard Koehli, beantwortet gerne Ihre Fragen zu unserem Leistungsangebot rund um den Fensterbau oder empfiehlt Ihnen den passenden Partnerbetrieb in Ihrer Nähe.

INFO BOX

Nachdem die **FENSTERBAU FRONTALE** in diesem Jahr nicht stattfinden konnte, laden wir Sie ein zu einem virtuellen 3D-Rundgang über den VEKA Messestand. Unter **www.veka-news.de** finden Sie alle VEKA Neuheiten des Jahres 2020. Wir wünschen viel Spass beim Rundgang.

VEKA AG
Vertriebsbüro Schweiz
Richard Koehli
Staubstrasse 1
CH-8038 Zürich
Tel. +41 52 335 05 77
RKoehli@veka.com
www.veka.ch
www.veka-schweiz.ch

Impressum

Herausgeber:
VEKA AG

Redaktion und Gestaltung:
BBGmarconex AG

Druck: Theiler Druck AG
Klimaneutral gedruckt auf
FSC-zertifiziertes Papier

VEKA AG
Ein Unternehmen der
Laumann Gruppe
Dieselstrasse 8
D-48324 Sendenhorst
Tel. +49 2526 29-0
Fax +49 2526 29-3710
www.veka.de

Alle Informationen zu
VEKA Produkten.



Das Qualitätsprofil
★ ★ ★ ★ ★ ★ ★